

Ottendorfer Zeitung

Lokal-Anzeiger für Ottendorf-Okrilla und Umgegend

Die „Ottendorfer Zeitung“ erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag. Der Bezugspreis wird mit Beginn jeden Monats bekannt gegeben. Im Falle höherer Gewalt (Krieg od. sonst. besonderer Ereignisse des Betriebes der Zeitung, d. Preisveränderung od. d. Beschränkung der Abnahme) hat der Abnehmer keinen Anspruch auf Weiterzahlung der Zeitung od. Rückzahlung d. Bezugspreises.

Unterhaltungs- und Anzeigebblatt

Diese Zeitung veröffentlicht die amtlichen Bekanntmachungen des Gemeinderates zu Ottendorf-Okrilla.

Mit den Beilagen „Neue Illustrierte“, „Mode und Heim“ und „Der Kolbold“.

Wichtiges werden an den Geschäftsstellen der Zeitung vorab zu den Geschäftsstellen gebracht. Die Redaktion der Zeitung ist nicht für die Richtigkeit der in den Beilagen enthaltenen Nachrichten verantwortlich. Jeder Anspruch auf Rückzahlung der Zeitung od. auf den Bezugspreis wird nicht anerkannt.

Nummer 149

Freitag den 20. Dezember 1929

28. Jahrgang

Amtlicher Teil.

Volksentscheid „Freiheitsgesetz“.

Zur Durchführung des Volksentschlusses über das „Freiheitsgesetz“ am Sonntag, den 22. Dezember d. J. ist die Gemeinde Ottendorf-Okrilla in 2 Stimmbezirke eingeteilt worden und zwar:

1. Stimmbezirk.

(bei der Gemeindeverordnetenwahl 1. und 2. Stimmbezirk).

Siedlung, Teichstraße, Kurstraße, Borngasse, Lomnitzstraße, F. Löwig, Erbsenstraße, K. Deber, E. Straße, (einschl. Feldweg nach Lomnitz) Südstraße, Schulstraße, Dresdenerstraße, Mühlstraße, Adolphbrückerstraße, Moritzgasse, Wärschützstraße, Tautsch, Hörterstraße, Weigstraße (einschl. Häuser am alten Sportplatz) Erbsenstraße, Hammermühlengasse, Rathenaustraße, Rademacherstraße links 1—17 rechts Nr. 2—34. Wahllokal: alte Schule.

2. Stimmbezirk.

Rademacherstraße links Nr. 26—71, rechts Nr. 36—122, Hermann Lehmannstraße, an der Blöde, Ebertplatz, Frankentanz, Gadowstraße, Bahnhofsstraße, Nordstraße, Weichschützstraße, Bachbergstraße und Bachberg, Weinbergstraße. Wahllokal: Gasthof „Ortsteil Emmersdorf“.

Die Abstimmungszeit dauert von vormittags 9 Uhr bis nachmittags 6 Uhr. Die Stimmzettel sind amtlich hergestellt und werden im Wahlraum ausgehändigt.

Die weiteren Bestimmungen über den Volksentscheid sind am Aufschlagbrett im Rathaus ersichtlich.

Ottendorf-Okrilla, am 18. Dezember 1929.

Der Gemeinderat.
Richter, Bürgermeister.

Derliches und Sächsisches.

Ottendorf-Okrilla, am 19. Dezember 1929.

— Herr Pöcker Gräf, welcher bekanntlich mit Ablauf dieses Jahres anderen Ort verläßt, wird am Silvestergottesdienst seine Abschiedspredigt halten.

— Geldstrafen wegen mangelhafter Befreiung eines vereisten Bürgersteiges. Ein schwerer Unfall in Berlin-Dahlem, bei dem ein Postmann auf dem vereisten Bürgersteig ausglitt und sich komplizierte Brüche und Verrenkungen zuzog, hatte ein gerichtliches Nachspiel vor dem Schöffengericht Charlottenburg. Angeklagt war der Besitzer der Villa, vor der sich der Unfall ereignet hatte, sowie sein Gärtner. Den beiden Angeklagten wurde zur Last gelegt, daß sie den vereisten Bürgersteig nicht genügend gestreut hätten. Der Unfall war auf einer vereisten Wasserlache geschehen, die dadurch entstanden war, daß vom Dache Eis getaut und durch die Dachrinne abgelaufen war. Der Gärtner wurde freigesprochen, da er am Morgen gestreut hatte. Kaufmann E. wurde wegen fahrlässiger Körperverletzung zu 150 M. Geldstrafe verurteilt, da er dafür hätte sorgen müssen, daß an solch gefährlichen Stellen auch mittags noch einmal die Eisfläche stumpf gemacht wird. Obendrein wird er noch für den Schaden haftpflichtig gemacht, der dem Verunglückten entstanden ist. — Gegen Haftpflicht bietet die öffentliche Versicherungskasse der Sächs. Sparkassen ausreichende Sicherungen. —

Dresden. Gestern vormittag kam bei Niedersieditz ein Zug zum Entgleisen, ein sogenannter Bedienungszug, der im Elblande verkehrt. Aus bisher noch unbekannter Ursache entgleisten sieben Wagen, vier kippten um und drei stützten die nicht hohe Böschung hinunter. Der Sachschaden wird als bedeutend ansehnlich, verletzt wurde niemand. Ueber die Ursachen ist die Untersuchung im Gange. Die Lindenstraße mußte vorübergehend gesperrt werden.

Dresden. Am 6. Januar beginnt vor dem Landgericht der Prozeß gegen 37 Arbeiter, die sich am 27. Oktober an der Kundgebung gegen das Rotfrontkämpferverbot beteiligten und dabei wegen Zusammenrottung, Aufruhr, Beteiligung an einer verbotenen Organisation usw. festgenommen wurden.

Dresden. Der Haushaltsausschuß des Reichstags bewilligte einen Beitrag bis zur Höhe von 50 000 Reichsmark auf die Schlusbauteile für das Deutsche Hygiene-Museum in Dresden.

Dresden. Am Dienstagabend setzte lebhaftes Schneetreiben ein, das vorübergehend die Straßen und Gärten der äußeren Stadtteile in ein Wintergewand hüllte.

Dresden. Ein leitender Mann hat sich in der Nacht

unweit der Talperre Walter zugetragen. Dort bemerkten vorübergehende Personen in einem der dort stehenden Wohnendhäuser verdächtiges Licht. Man glaubte an eine Verabredung dieses Grundstückes und setzte deshalb die Wachen in Kenntnis. Es handelt sich um das Villengrundstück des verhafteten Dr. G. an der Talperre. Die Ehefrau G. hatte sich einen Lastkraftwagen gemietet und das Wohnhaus zur Nachtzeit vollständig räumen lassen.

Dresden. Zur Ueberwindung der Kassenschwierigkeiten hat ein Bankentfortium unter Führung der Sächsischen Bank zu Dresden der Stadt Dresden einen Ueberbrückungskredit in Höhe von 7 1/2 Millionen Reichsmark eingeräumt. Ein Teil des Kredites wird durch Uebernahme des Restbetrages der Sprozentigen Dresdner Schatzanweisungen vom Jahre 1929 ausgeglichen. Der Kredit dient zur teilweisen Abdeckung der schwebenden Schuld und zur Beseitigung der Umlaufschwierigkeiten der Stadt.

Tharandt. Kurz vor seiner Einlieferung in das hiesige Amtsgerichtsgefängnis entsprang der 22 Jahre alte ehemalige Bankbeamte Kurt Hegenwald aus Dresden seinem Transporteur und entkam trotz sofortiger Verfolgung. Hegenwald war vor kurzem in Glashütte festgenommen worden, wo er auf ein Lastkraftfahrzeug gesprungen und den Autofahrer mit einer Eisenkeule bedroht hatte. Außerdem hatte er in der Sächsischen Schweiz mehrere Einbruchsdiebstähle verübt.

Freiberg. In Illersdorf bei Sanda wurde eine dort in Stellung befindliche 20 Jahre alte Dienstmagd aus Obergroßenthal in der Tschoschlowawald festgenommen, weil sie ihr 10 Tage altes Kind vor sich hingestrichelt und im Walde eingegraben hatte.

Leipzig. In seinem Pferdestall erhängte sich an einem Balken ein 34jähriger Leipziger Straßenhändler. Wiederbelebungversuche blieben erfolglos. Die Gründe zur Tat sind noch nicht bekannt. — An der Eigener Straße sprang ein 34jähriger stellungloser Mann in die Tiefe. Mit schweren Verletzungen wurde er ins Krankenhaus geschafft, in dem er hoffnungslos darniederliegt.

Leipzig. In der Zeiger Straße prallte ein zweifaches Auto infolge Reifenschadens gegen einen Baum. Die Insassen, ein Kaufmann Schlegel aus Berlin und eine 20jährige junge Künstlerin namens Beil aus Hannover, wurden schwer verletzt ins Krankenhaus übergeführt. Schlegel erlitt einen Schädelbruch, die junge Künstlerin einen Oberarmbruch und schwere innere Verletzungen.

Chemnitz. Mitte Oktober war in einem Appreturgeschäft in Ehrenfriedersdorf eingebracht worden, wobei den Tätern Strümpfe von erheblichem Wert in die Hände gefallen waren. Nachdem es schon vor einigen Wochen gelungen war, drei hier wohnhafte und der Teilnahme an dem Einbruch verdächtige Personen festzunehmen, konnte jetzt eine vierte Person, die einen Teil der gestohlenen Strümpfe verkauft hatte und gestrichelt war, in Berlin festgenommen werden. Weiter wurden noch drei Männer ermittelt und festgenommen, die sich hierbei der Gehelei und Begünstigung schuldig gemacht haben. Ein kleiner Posten der gestohlenen Strümpfe wurde vorgefunden.

Jwidaun. Die bei dem Zusammenstoß eines Kraftwagens mit einer Lokomotive auf dem Schienenübergang auf der Altenburger Straße schwer verletzte Martha Anna Jwennert aus Jwidaun ist ihren Verletzungen erlegen.

Aue i. G. Auf der Mehnertstraße fand man den bei seiner Mutter wohnhaften Silberpolierer M. Pausch in bewußtlosem Zustande auf. Zwei Arbeiter, mit denen der Verletzte vorher gezecht hatte, brachten ihn in seine Wohnung, doch war er bereits tot. Da die Mutter die Uhr und 50 Reichsmark, die er sich am Abend vorher geholt hatte, vermisste, taucht der Verdacht eines Verbrechens auf, weshalb die beiden Beteiligten verhaftet wurden. Die Untersuchung ist noch nicht abgeschlossen.

Oberhadorf. Hier wurde das neue Rathaus durch Bürgermeister Beck eingeweiht. Als Vertreter der Regierung war Amtshauptmann Müller erschienen.

Wöhritz i. G. Das Wohnhaus der Witwe Sonntag ist einem Schadensfeuer zum Opfer gefallen. Die Entschädigungsurfrage ist noch nicht ermittelt.

Weitere Zunahme der Arbeitslosen.

Bedeutlicher Arbeitsrückgang in der Metallindustrie.

Die Arbeitslosigkeit hat wieder ein verstärktes Ausmaß angenommen und ist vom 5. bis 12. Dezember in der Arbeitslosenversicherung von 162 751 auf 170 181 Hauptunterstützte gestiegen. Der Unterschied zum Vorjahresbestand hat sich indessen etwas vermindert, und die Spanne betrug Mitte Dezember etwa 50 000 oder rund 50 v. H. gegenüber einer Unterschiedspanne von 77 v. H. am 15. November 1929.

Während im Dezember 1928 die Zahl der Arbeitssuchenden im Baugewerbe beinahe doppelt so hoch war wie in der Metallindustrie, übertrifft die Arbeitslosigkeit in der Metallindustrie nach der Erhebungszeitung von Mitte November 1929 die Zahl der Arbeitssuchenden des Baugewerbes um über 10 000 Personen.

Weiterausblick.

Das umfangreiche Hoch beherrscht nun ganz Europa. Sein Kern liegt über Nordwestdeutschland. Die dadurch eingetretene Drehung des Windes auf Norden geht nun weiter auf Osten, so daß bei vorwiegend heiterem Himmel die Temperaturen weiter sinken werden. — Vorerbsage: Vorwiegend heiter, weiterer Temperaturrückgang, Nachtfrost.

— Der schönste Gabentisch erweist nur den, der heiteren Gemütes ist. Vergnügt und frohlich sind aber stets die Leser der „Fliegenden Blätter.“ Wer deshalb jederzeit für sich und die Seinen frohe Laune und unerschrockene Heiterkeit erlangen will, der abonniere dieses altbewährte und weit verbreitete Familienwochenblatt. Jedes der wöchentlich erscheinenden Hefte bringt neue Witze, Anekdoten und Satiren, humoristische Erzählungen und aktuelle Stoffe in Reim und Prosa, jedes Hefte enthält eine Fülle erstklassiger Reproduktionen von Bildern, Zeichnungen und Karikaturen bewährter Künstler und jedes Hefte bringt mit köstlichen Stoff zum Nachdenken und Gebären und mit den alle 14 Tage erneuten Preisangaben Veranlassung zu eigenen humoristischen Schöpfungsversuchen. Die „Fliegenden Blätter“ sind unpolitisch und damit das deutsche Wochenblatt für jeden, der deutsch sprechen und lesen kann. Das Abonnement auf die Fliegenden Blätter kann jederzeit begonnen werden. Bestellungen nimmt jede Buchhandlung und jedes Postamt entgegen, ebenso auch der Verlag in München 27, Wöhlstr. 34. Die seit Beginn eines Vierteljahres bereits erschienenen Nummern werden neuen Abonnenten auf Wunsch nachgeliefert.



Wie deutlich steht doch alles da,
Dank unsrer guten Kamera!

Ein
schönes

Weihnachts-Geschenk

Große Auswahl in Photo-Apparaten in allen Preislagen. Fachm. Beratung in allen Photo-Angelegenheiten.

Kreuz-Drogerie Fritz Jaekel.

Bohnerwachs

Mop-Pollitur ausgewogen.

Ofenschwärze, -Bronze,

Scheuertücher

Scheuer-Bürsten, Kern-Seifen empfiehlt

Karl Böttcher

Farbenhandlung
Mühlstraße 15.

Frauenverein.

Sonntag, den 22. Dez.
nachm. 1/4 4 Uhr im Gasth.
zum schwarzen Hahn

Weihnachts-

Beschercung

mit verschied. Darbietungen
der Kinder.

Hierzu ladet freundl. ein
der Gesamtvorstand.

Kirchennachrichten.

Freitag, den 20. Dezember 1929.

Abends 1/8 Uhr Abendmahl.

